

Thema: Moralisches Risiko

Was ist mit versteckten Handlungen gemeint?

Hat eine Vertragspartei die Möglichkeit nach Vertragsabschluss Handlungen zu setzen, welche nicht beobachtbar oder nicht nachweisbar sind, aber das Ergebnis des Vertrags beeinflussen, so spricht man von versteckten Handlungen. Eine versteckte Handlung kann nicht vertraglich vereinbart werden.

Was versteht man unter moralischem Risiko?

Hat ein Vertragspartner ein persönliches Interesse daran, von einer effizienten Handlungsweise abzuweichen und kann diese nicht vertraglich vereinbart werden, so spricht man von moralischem Risiko.

Wie kann moralisches Risiko vermindert werden?

Moralisches Risiko kann durch Anreizverträge vermindert werden. Der Vertragspartner behält einen Teil des Risikos, bezahlt dafür aber eine wesentlich geringere Prämie. Beide Parteien stellen sich besser.

Erklären Sie den Unterschied zwischen Adverser Selektion und Moralischem Risiko. Welchen Grund kann es geben, dass Handlungen nach Vertragsabschluss den Vertragsgegenstand noch derart beeinflussen können, dass beide Vertragsparteien davon betroffen sind? Wie kann man dem Problem Moralischen Risikos durch Anreizverträge begegnen?

Adverse Selektion betrifft Information vor Vertragsabschluss, Moralisches Risiko bezieht sich auf nicht beobachtbare Handlungen nach Vertragsabschluss. Das kann mit vertraglich vereinbarten Leistungen, etwa bei Versicherungen zu tun haben. Anreize können auch dem Verursacher einen Teil dieser Kosten übertragen. Der Kunde erhält nicht den ganzen Schaden ersetzt. Die eigene Beteiligung muss so hoch sein, dass man sich weiter risikomindernd verhält.

Ist eine Marktseite besser informiert, so ist das Marktergebnis auch in vollkommenen kompetitiven Märkten nicht ...

unbedingt effizient.

Adverse Selektion bedeutet, dass gute Qualitäten tendenziell ...

weniger häufig angeboten werden.

Signalisieren oder Screening kann die Allokation ...

verbessern, aber ist in der Regel auch mit Effizienzverlust verbunden.